

24. April 2020

Ergebnis des EU-Rates - noch lange keine Erholung in Sicht

Ein Kommentar von Hendrik Tuch, Head of Fixed Income bei Aegon Asset Management

Der EU-Rat einigte sich gestern auf das Paket, das in den letzten Wochen von den EU-Finanzministern ausgehandelt worden war. Hauptbestandteil dieses Abkommens ist, dass die Länder ESM-Darlehen (European Stability Mechanism) mit begrenzten Bedingungen nutzen können. Weitere Bestandteile der Vereinbarung sind ein gemeinsamer Arbeitslosenversicherungsfonds in Höhe von 100 Mrd. EUR und die Bereitstellung von 200 Mrd. EUR Liquidität für Unternehmen durch die EIB. In der anschließenden Erklärung wurde zwar erwähnt, dass die Europäische Kommission an der Einrichtung eines Sanierungsfonds arbeiten wird, "der notwendig und dringend ist", aber es wurden keine Einzelheiten über Umfang und Bedingungen genannt.

Umfangreichere wirtschaftliche Unterstützung nötig

Die Vereinbarung wird weder in den von der Krise hart getroffenen Ländern noch auf den Finanzmärkten auf große Begeisterung stoßen. Die italienische Regierung hat deutlich zu erkennen gegeben, dass sie die Regeln des EWS nicht anwenden will und hält dieses Paket auch für viel zu klein, als dass es für Italiens angeschlagene Wirtschaft etwas bewirken würde. Andere europäische Regierungen, wie Frankreich und Spanien, haben auf (vorübergehende) gemeinsame Emissions-Maßnahmen gedrängt, und selbst Deutschland hat die Notwendigkeit einer beträchtlichen Aufstockung des EU-Haushalts zur Unterstützung der europäischen Wirtschaft erwähnt. Während die EU zentrale Entscheidungen zu diesen wichtigen Themen aufschiebt, werden die Finanzmärkte weiterhin mit stetig negativen Wirtschaftsnachrichten konfrontiert sein und ein Überangebot von Peripherie-Anleihen verdauen müssen. Die schrecklichen PMI-Daten, die diese Woche veröffentlicht wurden, zeigen den klaren Bedarf an größerer wirtschaftlicher Unterstützung, insbesondere da die "Lock-Downs" länger andauern. Ein weiteres Problem ist die hohe Wahrscheinlichkeit von Bonitätsherabstufungen für Peripherieländer, angefangen mit der heute veröffentlichten Rating-Bewertung von S&P für Italien.

Entscheidungen der EZB könnten wieder einmal die letzte Rettung für Europa sein

Alle Augen richten sich nun auf die EZB und ihre Regierungsratssitzung nächste Woche am 30. April. Obwohl die EZB ihre Käufe von Staatsanleihen bereits massiv erhöht hat, konnten sich die Spreads der Peripherieländer wieder auf das Niveau vor dem Start des 750 Mrd. PEPP der EZB ausweiten. Angesichts des enttäuschenden Ergebnisses des EU-Rates und der daraus resultierenden Marktvolatilität wird die EZB wahrscheinlich sehr bald eine weitere Ausweitung ihres QE-Programms ankündigen müssen. Genau wie während der Staatskrise im Jahr 2010 fällt

Kames Capital plc (Company No. SC113505) and Kames Capital Management Limited (Company No. SC212159) are registered in Scotland at Kames House, 3 Lochside Crescent, Edinburgh EH12 9SA. Kames Capital plc is authorised and regulated by the Financial Conduct Authority. Kames Capital Management Limited is an appointed representative of Scottish Equitable plc which is authorised by the Prudential Regulation Authority and regulated by the Financial Conduct Authority and the Prudential Regulation Authority

es der EU schwer, sich auf einen Plan zu einigen, in dessen Folge die EZB schon wieder die Rettung Europas auf sich nehmen muss.

Über Kames Capital

Kames Capital ist eine spezialisierte Investment-Management-Gesellschaft. Von Edinburgh und London aus verwaltet das Unternehmen im Auftrag von internationalen und Kunden aus Grossbritannien, zu denen Pensionskassen, Regierungsbehörden, Finanzinstitute, Vermögensverwalter, Family Offices und Finanzberater gehören, 37,3 Milliarden GBP* (45,7 Milliarden EUR).

Kames Capital ist ein mehrfach preisgekrönter Investment-Manager mit Kompetenzen im Bereich Fixed Income, Aktien, Immobilien, Multi-Asset, Absolute Return und ethische Investitionen. Das Unternehmen beschäftigt rund 320 Mitarbeiter.*

Weitere Informationen finden Sie unter www.kamescapital.com.

*Quelle: Kames Capital per 31. Dezember 2019.

Kontakt

Adrian Cammidge

Head of Investment Communications, Kames Capital
+44 (0)207 200 2510, adrian.cammidge@kamescapital.com

Roisin Hynes

Communications Manager, Kames Capital
+44 (0)207 200 2549, roisin.hynes@kamescapital.com

This document is for use by professional journalists. Its content is written for use in trade publications with a professional audience.

Past performance is not a guide to future returns. Outcomes, including the payment of income, are not guaranteed.

Opinions expressed represent our understanding of the current and historical positions of the market and are not an investment recommendation or advice. Any securities and related trading strategies referenced may or may not be held/used in any strategy/portfolio. Any Opinions and/or example trades/securities are only present for the purposes of promoting Kames Capital's investment management capabilities. Sources used, both internal and external, are deemed reliable by Kames Capital at the time of writing.

All data is sourced to Kames Capital unless otherwise stated. The document is accurate at the time of writing but is subject to change without notice. Data attributed to a third party ("3rd Party Data") is proprietary to that third party and/or other suppliers (the "Data Owner") and is used by Kames Capital under licence. 3rd Party Data: (i) may not be copied or distributed; and (ii) is not warranted to be accurate, complete or timely. None of the Data Owner, Kames Capital or any other person connected to, or from whom Kames Capital sources, 3rd Party Data is liable for any losses or liabilities arising from use of 3rd Party Data.